

Status und Pflichten des Domkapitels

Das Domkapitel Aachen hat im Kern drei Aufgaben. Es ist verantwortlich für die Liturgie und Seelsorge im Aachener Dom, für den Erhalt sowie die Sicherung des Doms und seiner Einrichtungen und es wählt den Bischof von Aachen. Das Domkapitel ist eine selbstständige Körperschaft des öffentlichen Rechts (KöR). Sie verfügt über eigenes Vermögen und erstellt einen Jahresabschluss. Nachdem die Buchführung auf kaufmännische Verfahren umgestellt wurde, erfolgt dies für das Jahr 2015 erstmals nach handelsrechtlichen Vorgaben.

Zum Vermögen des Domkapitels gehört auch die Domkirche. Der Aachener Dom wurde 1978 als erstes Bauwerk in Deutschland in die Liste der Weltkulturerbestätten der UNESCO aufgenommen. Die von Kaiser Karl dem Großen vor mehr als 1.200 Jahren errichtete Marienkirche zählt zu den herausragenden Monumenten in Europa. Die Kathedrale ist Grablage des Frankenherrschers und Krönungskirche von 30 deutschen Königen und 12 Königinnen. Sie ist Wallfahrtskirche, die Pilger aus aller Welt besuchen, um die Heiligtümer, die vier Tuchreliquien im Marienschrein, und Karl den Großen zu verehren.

Der Aachener Dom ist ein beeindruckendes Zeugnis des Glaubens und stellt für Christen im Bistum Aachen und Pilger aus aller Welt eine wichtige Stätte für die Begegnung mit Gott dar. Als weltweites Touristenziel besuchen rund 1,3 Millionen Menschen jedes Jahr die europäische Kathedrale. Sie für die nachfolgenden Generationen zu erhalten und zu schützen, sieht das Aachener Domkapitel als vorrangige Aufgabe an.

Das Domkapitel trägt die Verantwortung für spirituelle und kulturelle Angebote im Dom. Es sorgt für die würdige Feier des Gottesdienstes und für die Seelsorge am Dom. Mit Führungen, Ausstellungen, Konzerten und Vorträgen fördert es die christlich geprägte europäische Kultur.

Lebendiges Wirken

Die tägliche Arbeit im, am und um den Dom umfasst fünf Aufgabenbereiche. Jedem Bereich sind Aufwendungen zugeordnet. Abzüglich der jeweiligen Zuschüsse von Dritten oder selbst erwirtschafteten Erträgen, zum Beispiel aus Spenden, verbleibt jeweils ein vom Domkapitel selbst zu tragender Aufwand.

- Domseelsorge, Musik in der Liturgie und die laufenden „Dienste“ des Doms bilden die Basis für alle Aktivitäten am Dom. Etwa 1,3 Millionen Menschen besuchen jedes Jahr das Gotteshaus. Rund 1.000 Gottesdienste werden hier jährlich gefeiert. Hinzu kommen wöchentliche ökumenische Mittagsmeditationen und rund 100 Trauungen und Taufen. Zu den Aufwendungen gehören zum Beispiel die Personalkosten für Küster und Domschweizer sowie die Kosten für das Jubiläum „800 Jahre Karlsschrein“. Der Gesamtaufwand hierfür betrug im Jahr 2015 rund 0,4 Mio. Euro. Davon war knapp die Hälfte aus Eigenmitteln des Domkapitels zu finanzieren.
- Für die Dommusik sorgen insbesondere die am Dom aktiven Chöre. Schon vor mehr als 1.200 Jahren sangen Knaben und Klerus gemeinsam in Karls Marienkirche den Cantus Romanus – den heute „gregorianisch“ genannten Choral. In dieser Tradition gestalten auch heute noch die Knaben und Herren des Aachener Domchores die feierliche Liturgie. 2011 gründete das Domkapitel den Mädchenchor am Aachener Dom. Beide Chöre bieten nicht nur in den Sonntagsgottesdiensten, sondern auch in regelmäßigen Konzerten und Veranstaltungen ihr hohes musikalisches Können dar. Neben diesen Chören bereichert ein Vokalensemble die Dommusik. Hinzu kommen Konzerte und literarische Veranstaltungen, Angebote der Europäischen Stiftung Aachener Dom und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Karlsverein–Dombauverein Aachen. Vom Gesamtaufwand in Höhe von 0,5 Mio. Euro trug das Domkapitel rund 0,3 Mio. Euro.
- Der Aachener Dom ist ein kunsthistorisches Ensemble von europäischer Bedeutung. Die Dombauhütte Aachen trägt dafür Sorge, das Bauwerk für die Nachwelt zu erhalten. Viele Freunde und Förderer des Aachener Doms haben dazu in den vergangenen 30 Jahren ihren Beitrag geleistet. 37 Millionen Euro wurden durch Spenden und staatliche Zuschüsse aufgebracht, um Maßnahmen zum Erhalt des Bauwerks umsetzen zu können. Die Aufwendungen für den laufenden Betrieb des Gebäudes und die Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten lagen im Jahr 2015 bei rund 1,6 Mio. Euro. In diesem Zeitraum wurden unter anderem das Bleidach des Sechzehnecks, die nördliche Turmkapelle, die Nikolauskapelle und die Karlskapelle bearbeitet. Instandhaltungsarbeiten fanden zudem unter anderem im Bereich der Domsingschule, der Schatz-

kammer und der Häuser im Dombereich statt. Ein großer Teil der Finanzmittel (0,25 Mio. Euro) stammt aus Zuschüssen der Stadt Aachen, des Landes Nordrhein-Westfalen und des Bundes. 0,43 Mio. Euro steuerte der Karlsverein–Dombauverein Aachen bei. Aus Spenden konnten 0,4 Mio. Euro gedeckt werden. Das Bistum trägt 0,2 Mio. Euro zur Instandhaltung des Doms.

- Der Aachener Domschatz ist einer der bedeutendsten Kirchenschätze Europas, eine einzigartige Sammlung von Kostbarkeiten aus der Geschichte des Aachener Doms. Zu sehen sind sakrale Kulturschätze von der Antike bis in das 20. Jahrhundert. Einige davon gehören zu den bedeutendsten Kunstwerken ihrer Epoche. Weltweit bekannt ist die Karlsbüste mit der Schädeldecke Karls des Großen. Seine herausragende Stellung verdankt der Schatz vor allem der Tatsache, dass der heutige Aachener Dom jahrhundertlang die Krönungskirche der römisch-deutschen Könige war und bis heute als Marienkirche Ziel einer bedeutenden Wallfahrt ist. Das Team der Domschatzkammer betreut die Objekte der Schatzkammer, aber auch die Schatzstücke im Dom wissenschaftlich und konservatorisch, so den Karlschrein oder die Heinrichskanzel. Zum Bereich der Domschatzkammer gehört die Dominformation, zentrale Anlaufstelle für alle Besucher. 40 Dom- und Schatzkammerführerinnen und -führer bringen den Dom und die Schatzstücke in mehr als 9.000 Rundgängen rund 180.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern pro Jahr nahe. Die Aufwendungen für die Domschatzkammer mit Dominformation und zugehörigem Führungsbetrieb

betragen einschließlich der zugehörigen Gebäudebewirtschaftung rund 0,9 Mio. Euro. Diese können weitgehend durch eigene Erträge aus Eintrittsgeldern und Führungen gedeckt werden.

- Das Domkapitel ist Träger der Domsingschule. Die öffentliche katholische Grundschule verfolgt neben der allgemeinen schulischen Bildung das Ziel, geeigneten Nachwuchs für die Chöre der Dommusik auszubilden. Die Schwerpunkte der Schule liegen in der religiösen Erziehung und musikalischen Bildung. 11 Lehrerinnen und Lehrer sowie eine Lehramtsanwärterin unterrichten derzeit 174 Grundschul Kinder. Der jährliche Aufwand liegt bei rund 1,2 Mio. Euro, davon werden knapp 0,4 Mio. Euro vom Domkapitel getragen.
- Hinzu kommen Aufwendungen für die Domverwaltung, den Betrieb und die Instandhaltung der Immobilien sowie die allgemeine Vermögensverwaltung des Domkapitels.

Jahresabschluss 2015

Die Bilanzierung und Bewertung des Vermögens des Domkapitels erfolgt nach handelsrechtlichen Vorgaben und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat für den Jahresabschluss des Domkapitels für das Jahr 2015 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Besucher beim Jubiläum „800 Jahre Karlschrein“ im Oktogon des Aachener Doms.

